

*Dank*

*Prof. Dr. Klaus Peter Hoffmann und  
Dr. Tobias Niemann, Ruhr-Universität  
Bochum (Unterstützung)*

*Die Arbeit wurde gefördert von der  
Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung*



Für diese Serie wurden die Augenbewegungen per eye-tracking-Technik aufgezeichnet, die innerhalb jeweils einer Minute beim Betrachten verschiedener Renaissance-Gemälde entstanden. Überall, wo der Blick ein Bild traf, sind die Sichtlinien und -punkte auf einer Milchglasplatte als durchsichtige Spur abgetragen, welche die Augenbewegungen wiedergeben. Die sandgestrahlten Glasplatten wurden über die jeweiligen Bilder montiert, so dass die Struktur der Sichtlinien den durchscheinenden Gemäldeaufbau überlagert.

wahrzunehmen – die Betrachtung geht in die Darstellung über, ohne den Weg über Hand und Leinwand zu nehmen. Das wahrnehmende Organ ist zugleich das ausführende; Betrachtung und Darstellung gehen ineinander über ohne den Umweg über die Hand der Künstlerin zu nehmen.

TRANS-PARENT, 1996

Augenzeichnung  
Glas sandgestrahlt,  
Fotoreproduktion, Stahl

Hier wird das Auge direkt als Zeicheninstrument eingesetzt, um Wahrnehmen

